

7. April 2020

Losung Zefanja 3,15b:

Der Herr, der König Israels, ist bei dir, / daß du dich vor keinem Unheil mehr fürchten mußt.

Auslegung:

Derzeit **fürchten** wir sehr wohl ein **Unheil**: eines, das eventuell noch kommen wird, das wir alle nicht unter Kontrolle haben. Und sollten wir die Corona-Pandemie überstehen (wofür manches spricht, bei den meisten unserer Mitmenschen), dann fürchten wir immer noch deren wirtschaftliche Folgen, die in mancher Familie schon jetzt zu bedrohlichen Engpässen geführt haben.

Wie passt nun diese Aussicht zur Losung des Tages, zu der Zusage, **daß du dich vor keinem Unheil mehr fürchten mußt**? Schauen wir in den Zusammenhang der Losung: Die Gemeinde Israels hatte das **Unheil** bereits hinter sich, als der Prophet dieses Wort an sie richtet. Wir können sagen: Israel war geläutert, das Volk hatte durch das **Unheil** - erlebt als Gericht GOTTes - neu gelernt, auf seinen GOTT zu vertrauen. Der sich hier selbst als der **König Israels** ausgibt.

Botschaft des Propheten Zefanja also: GOTT als der König der Könige. Das Volk ist dann gut regiert, wenn es von einem gottesfürchtigen König regiert wird. So einer saß zur Zeit des Propheten tatsächlich schon auf dem Thron. Es ist König Josia (regierte über Juda von 639-609 v. Chr.), der die Bibel für sich und sein Volk neu entdecken und das Leben des Volkes daran ausrichten wird.

Und auch wir: wollen JESUS CHRISTUS anerkennen, als den, der uns von GOTT als unser König gesetzt worden ist. Und wir sind dann in unserem Land gut regiert, wenn von denen, die etwas zu sagen haben, wenigstens einige zu GOTT beten und sich Seinem Königtum unterstellen. Im Bundestag soll es einen (überparteilichen) Gebetskreis geben. Auch das ist ein Zeichen der Hoffnung in diesen Tagen. Schließen wir uns mit diesen Abgeordneten im Gebet zusammen!

Amen.

Gebet:

Barmherziger GOTT und VATER, / wir wollen Deinen lieben SOHN auch über uns zum König ausrufen, / zu dem, der über uns regiert. Seine Herrschaft ist gnädig. Er sorgt für uns. Er hilft uns, unsere Verantwortung füreinander in diesen Tagen wahrzunehmen. Dafür danken wir Dir, dafür loben und preisen wir Dich. Dafür legen wir unser Herz in Seine, in JESU Hände. Und wir bitten Dich besonders für unsere Regierungen und für deren Opposition, / dass auch sie Dein Königtum über ihrem Regieren anerkennen, / dass sie gemeinsam mit uns begreifen, dass unsere Macht begrenzt ist. »Mit unsrer Macht ist nichts getan ... es streit' für uns der rechte Mann ... Er heißt Jesus Christ ... und ist kein anderer Gott ...« (LUTHER, eg 362,2).

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)